Redaction und Administration: Krakau, Sławkowska 29
Telephon 1554.
Abonnements und Inseraten Aufnahme: Krakau, Sławkowska 29 und alle Postämter.

DIE KORRESPONDENZ

ERSCHEINT TAGLICH UM 2 UHR NACHMITTAGS

10 Heller für Krakau.
Abonnement: Monatlich mit Zustellung ins Haus resp. mit Feldpostzusendung Kr. 4

Nr. 31. Krakau, Freitag, den 11. September 1914. I Jahr.

Die Schlacht bei Lemberg.

Wien, 11 September.

Amtlicher Bericht für die Presse vom 10. September abends:

Die Schlacht bel Lemberg dauert weiter an. Unser Angriff gewinnt immermehr an Terrain.

Wien, 11 September.

Aus dem Kriegspressequartier wird amtlich gemeldet:

Während der gestrigen Kämpfe befanden sich auf dem Schlachtfelde:

Der Armee- Kommandant Erzherzog Friedrich mit seinem Generalstabschef General Bar. Conrad, sowie der Thronfolger Erzherzog Karl Franz Josef.

Berlin, 11. September.

Das »Berliner Tageblatt« schreibt über die neue Schlacht bei Lemberg: Man würde der öster.-ung. Armee ein grosses Unrecht tun, wenn man auf die Nachricht von der Räumung Lembergs an der Energie der Kriegsleitung unserer Verbündeten zweifeln würde. Der neue öster.-ungar. Angriff berechtigt zu der Hoffnung, dass die österr.-ungar. Armee auch weiterhin siegreich sein wird.

Die »Vossische Ztg.« schreibt: Nach der bisherigen sehr geschickten Leitung, der grossen Tapferkeit und Widerstandskraft der österr.-ungar. Truppen zu urteilen, wird der Kampf mit dem Siege des österr.-ung. Schwertes ende.

Telegramm.

Die Vereinigten Staaten und Oesterreich.

Wien, 11 September.

(Amtliche Meldung des k. k. „Kor. Bur."

Der Kaiser hat dem Botschafter der Vereinigten Staaten in Wien Pelsield den Stern des Roten Kreuzes und dem Botschaftsrat Smith das Ehrenabzeichen des Roten Kreuzes I Kl. verliehen.

Die Kämpfe im Süden.

Mitteilungen aus dem südöstlichen Kriegsschauplatz besagen, dass ein Teil der serbischen Armee während unseres Ueberganges über die Drina in Syrmien eingefallen ist, wo eine Verteidigung organisiert wurde.

Der Vertreter des Generalstabschef von HOEFER, Generalmajor.

Verdun genommen.

Berlin, 11 September.

Das Grosse Hauptquartier teilt mit:

Der deutsche Kronprinz hat heute mit seiner Armee die befestigte feindliche Stellung südwestlich von Verdun genommen. Einige Teile der Armee greifen die südlich von Verdun liegenden Sperrforts an. Die Forts werden seit gestern durch schwere Artillerie beschossen.

Grosser Sieg der Ostarmee.

Die Russen über Niemen verjagt und verfolgt.

Berlin, 11 September.

(Amtliche Meldung des k. k. „Kor. Bur.")

General Hindenburg hat mit dem Ostheer den linken Flügel der sich noch in Ostpreussen befindlichen russischen Armee geschlagen und sich dadurch den Zugang in den Rücken des Feindes geöffnet. Der Feind hat den Kampf aufgegeben und befindet sich in vollem Rückzug. Das Ostheer verfolgt die zerschlagene russische Armee in nordöstlicher Richtung gegen den Fluss Niemen.

6000 serbische Gefangene.

Budapest, 11. September.

(Ungar. Korresp. Bur.) Im Laufe des gestrigen und heutigen Tages haben über 6000 serbische Gefangene Budapest passiert.

Die deutschen und die österr. Mörser.

Wien, 11. September.

Amtliche Meldung des k. k. „Kor. Bur."

Zur Richtigstellung der Gerüchte über die Herkunft der 42 cm Mörser, meldet die Correspondenz Wilhelm von massgebender Seite, dass die deutschen 42 cm Mörser aus der Fabrik Krupp in Essen, die 30½ cm Mörser der Motor-Batterien aus der Fabrik Skoda in Pilsen stammen.

Die deutschen Truppen vor Paris.

50 Geschütze erbeutet. Viele tausend Gefangene.

Berlin, 11 September.

(Wolff'sches Bur.) Das grosse Hauptquartier berichtet unter dem gestrigen Datum:

Östlich von Paris wurden Truppenabteilungen, die den Feind an der Marne und über die Marne verfolgt haben, in der Richtung von Paris aus zwischen Meaux und Montmirail durch überwiegende Streitkräfte angegriffen.

In schweren zweitägigen Kämpfen haben unsere Truppen den Feind aufgehalten und sind weiter vorgedrungen.

Als der Feind neue Hilfstruppen erhielt, zog sich der Flügel zurück, ohne verfolgt zu werden.

Die bis jetzt bekannt gewordene Beute beträgt 50 Geschütze und viele tausend Gefangene.

Telegramme.

Meiningen, 11. Sept.

(Wolff'sches Bur.) Kaiser Wilhelm hat den Fürsten von Sachsen-Meiningen telegraphisch verständigt, dass Fürst Ernst von Sachsen-Meiningen, der Sohn des bei Namur gefallenen Fürsten Friedrich von Sachsen.Meiningen und Bruder der Grossfürstin von Sachsen, gefallen und am 20. August in Maubeuge mit allen militärischen Ehren bestattet worden ist.

Agram, 11 September.

Amtliche Meldung des k. k. „Kor. Bur."

Der Bürgermeister von Agram Holiat hat an General Dankl, als Inhaber des Agramer Regiments, ein Glückwunsch-Telegramm anlässlich der Siege im Königreich Polen gesandt. General Dankl antwortete telegraphisch:

Herzlichen Dank. Das Hauptverdienst gebührt den tapferen Truppen. Ich bin stolz auf die glänzenden Taten des Agramer Regiments.

London, 11. Sept.

(Über Berlin). Die Admiralität veröffentlicht, dass der Kreuzer „Oceanic" der White Star Line-Gesellschaft, der als armierter Hilfs-Kreuzer diente, gestern an der Küste von Nordschottland zerschellt und vollständig verloren ist. Die Offiziere und die Besatzung wurden gerettet.

London, 11 September.

General Joffre richtete an Lord Kitchener ein Telegramm, worin er für die dauernde Unterstützung herzlich dankt, welche der französichen Armee von den englischen Truppen während des ganzen Verlaufes der Operationen zuteil geworden ist. Die Unterstützung hatte augenblicklich den grössten Wert.

Lord Kitchener versicherte in seiner Antwort, die englische Armee fühle sich glücklich, gemeinsam mit der französichen Armee wirken zu können.

Berlin, 11 September.

Des Wolff'sche Bur. berichtet aus Christiania:

Die Behauptung der „Times", dass deutsche Handelsschiffe unter norwegischer Flagge entgegen den Verträgen eine Linie zwischen Nev-York und Brasilien eröffnet haben, hat hier die grösste Entrüstung hervorgerufen.

Bordeaux, 12 September.

Über Rom. Havas Agentie.

Der Kriegsminister Millerand legte dem Praesidenten Poincaré am 9. d. M. eine Verordnung zur Unterschrift vor, wonach die superarbitrierte und als untauglich anerkannte Mannschaft neuerdings ärztlich untersucht werden soll und diejenigen, die als tauglich befunden werden, sofort einrücken müssen. Diejenigen, welche der Aufforderung, vor der ärztlichen Kommision zu erscheinen, nicht genügen, werden als tauglich zum Waffendienst angesehen.

Konstantinopel, 11 Sept.

Die Regierung hat beschlossen, alle Kapitulationen aufzuheben.

Konstantinopel, 11 September.

Der Beschluss von der Aufhebung aller Kapitulationen wurde gestern den Botschaftern der Mächte eingehändigt und hat in der Stadt einen ungeheueren Enthusiasmus hervorgerufen, so dass grosse Manifestationen stattfanden.

Alle behaupten, dass man diesen Akt der Regierung als einen wichtigen Schritt auf dem Wege zur Erlangung vollständiger Unabhängigkeit des Staates von fremden Einflüssen ansehen müsse.

In einem ausführlichen Communique, das diesen Beschluss begründet, führt die Regierung aus, dass die Kapitulationen im Widerspruch standen mit dem Grundsatz der Oberherrschaft des Sultans und der Unabhängigkeit des Staates, ebenso im Widerspruch mit den modernen Rechtsgrundsätzen. Man konnte nicht einmal Verbrecher verfolgen, wenn sie fremde Untertanen waren. Ueberdies konnte auch aus Rücksicht auf die Finanzen des Staates nicht länger geduldet werden, dass fremde Untertanen in der Türkei nicht besteuert werden konnten. Die Pforte erklärt, dass dieser Schritt gegen keinen Staat gerichtet ist. Die Pforte ist bereit, jetzt mit allen Staaten Handelsverträge nach den Grundsätzen des internationalen Rechtes zu schliessen.

Lodon, 11 September.

Der russiche Botschafter in London bestreitet die Mitteilung, dass russische Truppen in Frankreich gelandet seien.

Berlin, 11 September.

(Wolff'sches Bur.). Fürst Joachim von Preussen wurde gestern von einem Schrapnellstück, das ihn im oberen Teil der rechten Wade getroffen, ohne den Knochen zu verletzen, verwundet. Der Fürst war auf dem Schlachtfeld als Ordonnanse-Offizier tätig. Er wurde in das Garnisonsspital überführt.

Budapest, 11. September.

Einer Meldung des „Az Est" zufolge ist der Divisionär FML. Franz Pankert in Süly-Sap das Opfer einer furchtbaren Katastrophe geworden. Er geriet unter die Räder eines abfahrenden Zuges und wurde sofort getötet. Es wurde eine Untersuchung eingeleitet.

Köln, 11 September.

Der Kommandant des Aeroparks der dritten deutschen Armee fand in der Deperdussin-Frabrik in Rheims 20 Aeroplane, die mit Benzin versehen und vollständig flugbereit waren. Ausserdem wurde eine grosse Anzahl von Motoren dort gefunden. Den Deutschen ist hier der grösste Teil des Aeroparks der Armee in Rheims in die Hände gefallen. Der Wert dieser Beute beträgt nach unserer Schätzung eine Million Mark.

Konstantinopel, 11 September.

Nach einer Meldung der „Agence d'Italienne" aus London haben die Engländer bisher 112 deutsche Handelsschiffe beschlagnahmt.

Wien, 11 September.

In der Schlosskapelle zu Schönbrunn wurde heute am Jahrestag des Todes der Kaiserin Elisabeth eine Trauermesse abgehalten.

Berlin, 11 September.

Wie hieher mit Bestimmtheit berichtet wird, werden an der Westküste Nordamerikas die Küstenbefestigungen erweitert, verstärkt und zum Teil mit neuen modernen Geschützen versehen. Auch sind unter anderem Offiziere und Mannschaften der Küstenartillerie für mehrere Wochen einberufen worden. Sie haben ein Feldlager bezogen und bereits mit militärischen Uebungen begonnen, die sich auf Küstenverteidigung erstrecken.

Breslau, 11 September.

Die Schlesische Korrespondenz berichtet aus Striegau: Russische Gefangene begannen mit einander zu streiten und griffen schliesslich zu den Messern. Die Ursache des Streites war die, dass ein Russe einem zweiten die Beraubung der Regimentskasse zum Vorwurf machte. Die eingeleitete Untersuchung ergab tatsächlich, dass einer von den Russen 10.000 Rubel bei sich hatte, die er vor dem Krieg nicht besass. Auch andere Gefangene verfügten über bedeutende Summen, die sie vor dem Kriege nicht hatten.

Mailand, 11 September.

Die „Stampa" meldet aus Marseille, dass dort 30.000 Hindutruppen gelandet sind. Gleichzeitig wird aus Aegypten und Indien eine starke panislamitische Gährung gemeldet.

Aus Rom wird der »Budapester Korrespondenz« gemeldet: Nach einer Meldung der »Agence Italienne« ist der serbische General Jankovics mit zwei serbischen Oberstleutnants in Montenegro eingetroffen, um die serbisch-montenegrinische Kooperation zu leiten.

Verantwortlicher Redakteur: Zygmunt Rosner. Verlag der „Korrespondenz". Krakau. Sławkowskagasse 29. — Druck „Prawda", Krakau, Stolarska 6.